

# Sie nutzen ihre zweite Chance

**Arbeitsmarkt** Das Projekt «2. Chance auf eine 1. Ausbildung» holt Erwachsene aus beruflichen Sackgassen. Zwei Betroffene erzählen von ihren Erfahrungen.

**Daniela Deck**

Eine alleinerziehende Schweizer Mutter mit zwei Kindern steht ohne Ausbildung da. Ein eritreischer Familienvater ohne Berufsabschluss: Der Arbeitsmarkt schiebt solche Leute aufs Abstellgleis.

Doch die Studenerin Antoinette Grosjean und der Bieler Ghebrehiwet Debesay haben den Weg aus der Sackgasse gefunden. Sie verdanken das einem Projekt der Stiftung Stanley Thomas Johnson namens «2. Chance auf eine 1. Ausbildung».

Coaching und praktische Unterstützung bei der Lehrstellenuche stehen auf der einen Seite, eine Kampagne zur Sensibilisierung der Arbeitgeber sowie Beratung für Auszubildner auf der anderen. Das Hilfspaket ist breit ausgelegt. Koordiniert wird das Projektcoaching für den ganzen Kanton von Biel aus. Zuständig dafür ist Andrea Frommherz, Geschäftsführerin von Frac, dem Informations- und Beratungszentrum in Biel.

**17 Personen in Biel**

«Ich bin richtig Fan von «2. Chance auf eine 1. Ausbildung», sagt Frommherz. «Ich sehe, wie viel Freude und Stolz es für Leute bedeutet, den Berufsabschluss im Sack zu haben, nachdem sie die Hoffnung schon aufgegeben hatten.» Sie und ihr Team begleiten das Projekt seit dem Beginn 2016.

In der Region Biel konnten bisher 17 Personen mithilfe des Projekts eine Lehre antreten. Dabei haben so unterschiedliche Berufsfelder profitiert wie KV, Pflege, Detailhandel, Lagerist und Elektriker. Die Stiftung achtet darauf, dass alle Kantonsteile sowie Schweizer und Ausländerinnen zum Zug kommen.

Finanziell gesehen gibt es zwei Kategorien, die sich die Waage halten, wie Frommherz ausführt: Sogenannte Privatzahler und Personen, die via Sozialdienste zugewiesen werden. Bei den Privatzählern übernimmt die Stiftung in der Ausbildungsphase die Ausbildungskosten und leistet, wenn nötig, Zuschüsse an die Lebenshaltungskosten. Dies gemäss der Maxime: So viel wie nötig.



**Antoinette Grosjean** schätzt die Unterstützung in der WhatsApp-Gruppe. **MATTHIAS KÄSER**



**Praktikum, Temporärarbeit und dann eine Lehre:** Das ist der Weg von Ghebrehiwet Debesay (hier mit Simone Utiger). **PETER SAMUEL JAGGI**

«Die Johnson-Stiftung hilft fremden Leuten wie mir. Ich bin so glücklich, dass ich mit dieser Hilfe die EBA-Lehre zum Logistikermachen kann», sagt Ghebrehiwet Debesay. Der 40-Jährige kam vor sieben Jahren als Flüchtling in die Schweiz.

**Zuerst ein Praktikum**

Vom Lehrstellenprojekt hörte er vor anderthalb Jahren durch seine Sozialberaterin beim Roten Kreuz. Bei der Firma Fors in Studien absolvierte er zuerst ein halbjähriges Praktikum und arbeitete dann einige Monate

temporär. Unterdessen brachte Debesay seine Deutschkenntnisse auf Vordermann. Diesen Sommer hat er bei Fors die zweijährige Lehre begonnen.

**Ursprünglich Schweizer**

In Eritrea hatte Debesay als Metallbauer und Schweizer gearbeitet, in der Schweiz ausfühlsweise in der Alterspflege. Doch eine Lehrstelle in diesen Bereichen konnte er nicht finden. «Die Logistiker Ausbildung gefällt mir gut. Alle sind nett und hilfsbereit.» Debesay schätzt die Gruppenbetreuung im Rahmen

des Projekts: «Ich profitiere dort von Kollegen, die ihre Lehre ein Jahr früher begonnen haben. Wir besprechen unsere Schwierigkeiten und suchen miteinander Lösungen dafür.»

Antoinette Grosjean hat diesen Sommer im Frac Biel die Lehre zur Kauffrau Profil E (dreijährige Lehre für Erwachsene in zwei Jahren) begonnen. Ihre Motivation, mit 39 Jahren noch einmal die Schulbank zu drücken, sind ihre Kinder. «Ich will ihnen ein gutes Vorbild sein, persönlich und beruflich.» Dass es in ihrer Jugend mit der Ausbildung nicht

geklappt hat, erklärt sie mit der Unentschlossenheit in der Pubertät. Sie habe damals lieber gejobbt, als Bijouterieverkäuferin und in der Uhrenindustrie.

Projektseitig schätzt sie besonders die Whatsapp-Coachinggruppe. Fragen würden da jeweils schnell beantwortet. Die Verbundenheit untereinander helfe ihr im strengen Arbeitsalltag zu bestehen. Die abwechslungsreiche Arbeit und das gute Team im Frac seien ebenfalls eine grosse Motivationshilfe.

**Rasch produktiv**

Grosjeans Ausbilderin, Pia Wegmüller, ist überzeugt, dass das Lehrlingsprojekt für die Ausbildungsbetriebe ein grosses Plus ist. «Die Gefahr von Lehrabbrüchen ist bei diesen Erwachsenen geringer als bei Schulabgängern. Diese Lernenden sind dankbar eine zweite Chance zu bekommen und dadurch top motiviert.» Ausserdem profitiere jede Firma von der Lebenserfahrung und dem Verantwortungsbewusstsein. Hinzukommt, wie die Beispiele von Grosjean und Debesay zeigen, oft eine vielfältige berufliche Erfahrung, so dass die Lernenden rasch produktiv zum Einsatz kommen.

Wegmüller sagt: «Es wirkt für die Auszubildner zudem entlastend, den Lehrlingscoach jederzeit als Ansprechpartner zu haben.» So könnten Schwierigkeiten frühzeitig erkannt und ausgeräumt werden.

**Bis 15. Oktober**

Derzeit geht das Sozialprojekt in die dritte Runde, 50 Personen erhalten die Chance, eine Lehre zu machen. Die Anmeldefrist dauert noch bis zum 15. Oktober. Die Voraussetzungen für die Teilnahme: Bewerber müssen mindestens 25-jährig sein, wohnhaft im Kanton Bern, verfügen nicht über eine abgeschlossene Erstausbildung und sind ausserstande, den Berufsabschluss selbst zu bezahlen. Firmen können übrigens auch unqualifizierte Mitarbeiter anmelden. Wer die Zulassung zum Projekt schafft, wird individuell für die Lehrstellensuche fit gemacht.

Link: [www.2chance1ausbildung.ch](http://www.2chance1ausbildung.ch)

**Nachrichten**

**SCHWEIZ**

**Europaweit am wenigsten Zeitdruck**

Für einmal erfüllt die Schweiz das Klischee der Gemütlichkeit: In ganz Europa wird nirgends so wenig über Zeitdruck im Job geklagt. Am schlimmsten dran sind die Maltesen, von denen jeder fünfte ständig unter Druck steht, gefolgt von den Deutschen und den Belgiern. In seiner traditionellen täglichen Statistik hatte sich das Europäische Statistische Amt Eurostat diesmal den Zeitdruck bei der Arbeit – und zwar vor der Coronakrise – vorgenommen. In der Schweiz leidet mehr als ein Drittel nie unter einer Dead Line. **awp**

**ETH-SPIN-OFFS**

**Fast alle überleben länger als fünf Jahre**

Die im Rahmen von Spin-offs an der ETH Zürich gegründeten Firmen haben eine hohe Überlebensrate. Laut einer Studie der ETH in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen schaffen es ETH-Spin-offs viel öfter durch das sogenannte «Valley of Death» (Todestal) als andere Start-ups. Aus der dritten «Performance-Studie» geht hervor, dass 93 Prozent der ETH-Spin-offs die Fünfjahresmarke erfolgreich überstehen. **awp**

**HYPOTHEKARZINSEN**

**Leichter Rückgang im dritten Quartal**

Die Hypothekarzinsen bewegen sich in der Schweiz weiterhin auf sehr tiefem Niveau. Dabei haben sich die Zinsen von kürzeren und längeren Laufzeiten im dritten Quartal weiter angeähert, wie das Hypothekenbarometer des Vergleichsportals Comparis zeigt. Der bereits im Vorquartal beobachtete Seitwärtstrend habe sich in den Monaten Juli bis September fortgesetzt, schreibt Comparis. **awp**

**EASJYET**

**Abbau von 70 Stellen geplant**

Easjyet plant den Abbau von rund 70 Stellen an seinen Schweizer Standorten Genf und Basel. Zudem soll die Flotte in Basel um zwei Flugzeuge reduziert werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Insgesamt beschäftigt die Airline 450 Mitarbeitende in Basel und 570 in Genf. **awp**

**Aktien Schweiz**

SMI-Aktien			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
ABB N	23.94	23.95	+0.0
Alcon	52.76	52.92	+0.3
CS Group N	9.48	9.63	+1.6
Gebert N	546.20	541.80	-0.8
Givaudan N	4075.00	3981.00	-2.3
LafargeHolcim N	42.11	42.69	+1.4
Lonza N	573.00	561.00	-2.1
Nestlé N	109.80	108.18	-1.5
Novartis N	80.70	79.66	-1.3
Partners Grp. N	847.00	842.40	-0.5
Richtmott C.F.	62.22	61.76	-0.7
Roche GS	318.80	316.60	-0.7
Sigs N	2478.00	2449.00	-1.2
Sika	229.30	227.70	-0.7
Swatch Group I	216.00	218.90	+1.3
Swiss Life N	316.50	360.30	+11.3
Swiss Re N	70.04	70.82	+1.1
Swisscom N	495.60	494.20	-0.3
UBS N	10.57	10.77	+1.9
Zürich Ins. N	326.80	328.00	+0.4

Börsenplatz: Virt-X

  

Ubrige Schweizer Aktien			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Ascorn N	12.42	12.36	-0.5
BC Jup. I	55.00	-	0.0
BEKB N	229.00	227.00	-0.9
BKW Energie N	97.80	97.30	-0.5

Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Comet N	145.00	144.60	-0.3
Feintool N	50.80	52.90	+4.1
Fischer N	972.00	979.00	+0.7
JungfrauBahn N	115.00	115.60	+0.5
Mikron N	5.34	5.34	0.0
Meyer Burger N	0.25	0.27	+9.6
Tornos N	971.20	972.80	+0.2
Tornos N	3.86	3.86	0.0
Valiant N	78.40	79.30	+1.1
Valora N	168.60	169.60	+0.6
Vifor Pharma	124.20	124.65	+0.4

Börsenplatz: Zürich

  

Nebenwerte mit Regionalbezug			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
ASM	1.20	-	0.0
Bern. Oberl.-Bahn	90.00	90.00	0.0
Cendres & Met.	5400.00	5400.00	0.0
Espace Real Est.	160.00	160.00	0.0
Landwirt. ZRA	5000.00	5000.00	0.0
RegioBank SO	3800.00	3780.00	-0.5
SLK Buchegg	5200.00	5200.00	0.0
Zuckerfabrik	26.00	26.00	0.0

Quelle: BEKB/BCBE (www.otc-x.ch)

  

Gewinner / Verlierer			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
Meyer Burger	+9.60	Givaudan N	-2.31
Feintool N	+4.13	Lonza N	-2.09
UBS N	+1.89	Nestlé N	-1.48
CS Group N	+1.60	Novartis N	-1.29

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 06.10.2020 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

**Indizes**

**Dow Jones Industrial 27772.76 -1.34%**

  

Titel	Vortag	6.10.	2020 in%
SMI	10303.1	10233.2	-3.6
SPI	12864.2	12769.3	-0.8
Dow Jones Ind.	28148.6	27772.8	-2.7
S&P 500	3408.6	3360.9	-4.0
Nasdaq Comp.	11332.5	11154.6	+24.3
Stoxx 50	2924.4	2921.3	-14.2
Euro Stoxx 50	3220.2	3233.3	-13.7
London FISE 100	5940.6	5940.6	-21.2
Frankfurt DAX	12828.3	12906.0	-2.6
Paris CAC 40	4871.9	4895.5	-18.1
Amsterdam AEX	557.9	555.4	-8.1
Mailand FTSE MIB	19265.5	19429.8	-17.3
Madrid Ibox 35	6837.9	6936.2	-27.4
Wien ATX	2141.1	2175.1	-31.7
Moskau (RTS)	1157.9	1168.6	-24.6
Tokio (Nikkei)	2312.1	23433.7	-0.9
HongKong	23767.8	23980.7	-14.9
Sydney	6135.1	6164.2	-9.4
Shanghai Comp.	3218.1	geschl.	+5.5
Singapur Str. Times	2509.5	2530.5	-21.5
Toronto (TSX)	16410.2	16244.2	-4.8

**Devisen**

**Franken in Euro 1.0764 -0.22%**

  

Titel	Vortag	5.10.	Mittelkurs 6.10.
Zürich, 22 Uhr	5.10.	5.10.	6.10.
USA (US-Dollar)	0.9277	0.9246	0.9246
Euro	1.0770	1.0776	1.0776
Kanada (Kan.Dollar)	0.6896	0.6887	0.6887
England (Pfund)	1.1962	1.1952	1.1952
Schweden	0.1024	0.1022	0.1022
Dänemark	0.1443	0.1444	0.1444
Norwegen	0.0987	0.0986	0.0986
Japan (Yen)	0.8669	0.8659	0.8659
Australien	0.6576	0.6548	0.6548

  

REKLAME			
Titel	Vortag	Schluss	Ver. in%
B.Sel. - Global Em. Multi-Fonds (CHF) 141.45	139.25	139.25	-4.3
B.Sel. - Oblig. HR Multi-Fonds (CHF)	95.77	95.77	-4.3
B.Strategies - Monde (CHF)	139.25	139.25	-11.2
B.Impact Fund Class (CHF)	103.1	103.1	0.3
Börsliche-Innovativer (CHF)	149	149	1.9

Alle Angaben ohne Gewähr  
Quelle: www.aid-net.de

**Rohstoffe**

Titel	Preis
Aluminium (LME) (S/T)	1755.00
Biel (LME) (S/T)	1759.00
Kupfer (LME) (S/T)	6509.00
Nickel (LME) (S/T)	14643.00
Kakao (London) GBPT	1698.00
Kaffee (Nybot) US-Cent/lb	107.20
Zucker Nr:11 (ICE) US-Cent/lb	13.85
Rohöl (Nymex) (S/Barrel)	40.67

  

Edelmetalle			
Titel	Ankauf	Verkauf	
Gold (S/Unze)	1876.20	1919.50	
Gold (Fr/Kg)	55300.00	56167.00	
Silber (S/Unze)	23.05	24.46	
Silber (Fr/Kg)	680.20	711.80	
Platin (S/Unze)	841.00	901.00	
Platin (Fr/Kg)	24809.00	26213.00	
Palladium (S/Unze)	2341.50	2386.00	
Palladium (Fr/Kg)	68934.00	69959.00	

  

Zinsen			
Titel	Zins in %		
Drei Monats Libor Zins	-0.76		
Staatsanleihen Eidg. 10-jährig	-0.49		
EZB-Leitzins	0.00		

  

Digital	
Titel	Preis
Bitcoin in USD	10733.47
Ethereum in EUR	289.58

**Wieder deutlich schwächer**

**Börse** Der Schweizer Aktienmarkt hat die Sitzung mit zum Teil recht deutlichen Abgaben beendet. Händler sprachen in erster Linie von Gewinnmitnahmen nach der zuletzt guten Performance bei vielen Titeln. Vor allem am Morgen kam es zu Verkäufen im grösseren Stil, am Nachmittag erholten sich die Kurse mit einer erneut positiven Kursentwicklung an der Wall Street zum Teil wieder etwas. Grundsätzlich fehle es derzeit etwas an Kurstreibern – ein solcher wäre wohl ein neues, billionenschweres US-Konjunkturpaket. Der SMI als wichtigster Aktienindex verlor zum Handelsschluss 0,68 Prozent auf 10 233,16 Zählern. Mithalten konnten die zyklischen Adecco (+1,5%), Lafarge Holcim (+1,4%) und Swatch (+1,3%). **awp**